

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte =
Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della Società
svizzera di preistoria

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 34 (1943)

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Per incarico della nostra Società il sig. Aldo Bassetti, in febbraio, marzo e aprile, è stato in rapporto colla Commissione Culturale Mesolcina-Calanca in Roveredo e Mesocco, col Circolo di Cultura Biasca e Valli, in Biasca, e col Circolo di Cultura e colla Associazione Storico-Archeologica Ticinese, in Bellinzona. E' risultato al relatore che le suddette istituzioni seguono con vivo interesse le nostre ricerche. In seguito, un buon numero di Ticinesi sono divenuti membri della nostra Società. A nome di questa porgiamo loro il più cordiale benvenuto.

Im Dezember veranstaltete die Naturforschende Gesellschaft Bern gemeinsam mit unserer Gesellschaft einen Vortragszyklus über das Thema „*Naturforschung und Urgeschichte*“. Es sprachen die Herren D. Andrist über das Schnurenloch (28. JB. SGU., 1936, 26), A. Andrist über das Ranggiloeh (26. JB. SGU., 1934, 15), W. Flückiger über die Chilchlihöhle (S. 21) und Professor Dr. O. Tschumi über die „*Kultur der Steinzeiten*“. Auch diesen Veranstaltungen war bei den Zuhörern und in der Presse ein großer Erfolg beschieden.

On a essayé à Lausanne de réunir régulièrement nos membres pour des soirées et des excursions. Cette initiative ne semble pas avoir eu de succès, aussi ces réunions, malheureusement, ont dû être interrompues.

Wir erwähnen hier schon, daß durch die Initiative von Herrn Direktor Wegmann-Jeuch sich ein *Zürcher Zirkel* unserer Mitglieder gebildet hat, der sich jeden zweiten Mittwoch des Monats von 18 Uhr an im Restaurant des Zunfthauses zur Waag auf dem Münsterplatz trifft. Es werden dort immer kleine Vorweisungen, Mitteilungen und Vorträge geboten und von Zeit zu Zeit auch Exkursionen vereinbart. Die Institution hat in Zürich großen Beifall gefunden.

Ein *Basler Zirkel* hat sich um unser Institut herum gebildet. Die Zusammenkünfte werden von Fall zu Fall vereinbart. Es sind in ihnen eigentliche Vorträge vorgesehen, deren erster Herr Dr. Chr. Simonett über „*Die Löwengreifen von Augst*“ hielt. Es sollen auch Exkursionen veranstaltet werden (S. 8).

II. Totentafel und Personalnotizen

In Wohlen (Aargau) starb unser langjähriges Mitglied Dr. Emil Suter, dessen Begeisterung für die Heimatforschung in erster Linie die Gründung der Historischen Gesellschaft des Freiamts zu verdanken ist. Der Verstorbene ist in unsern Kreisen namentlich durch seine Ausgrabungen im Hohbüel (22. JB. SGU., 1930, 52) und im Häslershau (20. JB. SGU., 1928, 45), Gemeinde Wohlen, und im Heuel-Boswil (22. JB. SGU., 1930, 57) bekannt geworden, dann aber auch durch viele kleinere Ausgrabungen innerhalb seines Arbeitsgebiets.

In Carl Moor-Hurter, Ingenieur, in Basel verloren die Basler Forscher einen eifrigen und uneigennütigen Mitarbeiter bei den Ausgrabungen und Konservierungen in Augst.

In Luzern starb Oskar Allgäuer senior, der, ohne daß wir es wußten, sich eng mit unserer Gesellschaft verbunden fühlte. Zu seinem Andenken vergabte uns sein Sohn die Summe von 500 Fr., die wir dem Fonds für Preisausschreiben zugewiesen haben.

Wir beklagen ferner den Tod folgender Mitglieder: H. Bäuerli-Frei, Basel (Mitglied seit 1939); Pfarrer Gioachimo Zarro, Roveredo (Mitglied seit 1931); Dr. Hans Werner, Staatsarchivar, Schaffhausen (Mitglied seit 1915); Oskar Neher, Maienfeld (Mitglied seit 1931); Dr. Hermann Freudiger, Zürich (Mitglied seit 1928); N. Mitnik-Gauß, Birsfelden (Mitglied seit 1941); Dr. med. H. Schwyn, Littenheid (Mitglied seit 1941); Giovanni Baggio, Ingenieur, Bellinzona (Mitglied seit 1943); Frau Imma Mövius-Grolimund, Zürich (Mitglied seit 1937); Philipp Kaufmann, Lehrer, Bellikon (Mitglied seit 1936); alt Kantonsrat Niederer, Baumeister, Altstätten-St. Gallen (Mitglied seit 1939); Dr. med. Paul Böhi, Frauenfeld (Mitglied seit 1918); C. Abegg-Stockar, Zürich (Mitglied seit 1930); Dr. h. c. J. Brodbeck-Sandreuter, Arlesheim (Mitglied seit 1939); Professor Gustav Amweg, Porrentruy (Mitglied seit 1926); Jos. Willmann-Ronca, Luzern (Mitglied seit 1939); Oberst Emil R. Zetter, Solothurn (Mitglied seit 1939); Oskar Morf, Zürich (Mitglied seit 1939); Alfred Beck, alt Bankverwalter, Sursee (Mitglied seit 1928); Pfarrer R. Kind, Mitlödi (Mitglied seit 1939).

Zum 70. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Herrn Professor Dr. Felix Stähelin veröffentlichte die Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 1943, S. 271 bis 294, die Bibliographie der Veröffentlichungen des verehrten Jubilars.

Unser Mitglied Herr Dr. A. Ganßer-Burckhardt hat auf Einladung am Reale Istituto di Studi Romani in Rom über seine Untersuchungen der römischen Leder aus dem Schutthügel in Vindonissa (33. JB. SGU., 1942, 86) gesprochen.

Unser Mitglied Herr Dr. A. Ganßer-Burckhardt wurde in Anerkennung seiner Pionierarbeit auf dem Gebiet der Lederforschung in Vindonissa zum Ehrenmitglied der Gesellschaft Pro Vindonissa ernannt.

III. Verschiedene Notizen

Der Kanton Aargau hat am 14. Mai 1943 eine neue *Verordnung zum Schutz von Altertümern und Baudenkmälern* erlassen, die in verschiedener Hinsicht als vorbildlich bezeichnet werden kann und von der gewünscht werden muß, daß sie in ähnlicher Weise auch von andern Kantonen übernommen werden möchte. Wichtig darin ist vor allem, daß schutzwürdige Altertümer in ein Altertümerverzeichnis eingetragen, im Amtsblatt veröffentlicht und im Grundbuch verurkundet werden sollen. Eine siebengliedrige Altertümerkommision unter dem Vorsitz des kantonalen Erziehungsdirektors besorgt die notwendige Überwachung. Ganz besonders bedeutungsvoll ist die Bestellung eines Kantonsarchäologen, dem die Durchführung der Beschlüsse der Kommission übertragen